

# Sonntagsfreude

24/23 | Sechster Sonntag der Osterzeit

**Sonntag, 14. Mai 2023**

## Zur 1. Lesung

*Wie kommen neue Mitglieder in die Gemeinde? Die Initiation scheint in mehreren Stufen vonstattenzugehen. Zuerst hören Menschen die Frohe Botschaft, das Evangelium. Sie sehen Zeichen, die ergehen, denn das Wort ist machtvoll. Der Autor des Briefs ist davon überzeugt: Wenn Menschen sich von der Predigt ansprechen lassen und neu zum Glauben finden, ist das ein Werk des Heiligen Geists. Die Apostel kommen und legen ihnen unter Gebet die Hände auf und bitten ihrerseits den Heiligen Geist auf sie herab. Auch die Taufe auf den Namen Jesu ist von der Kraft des Geistes umfassen. Gebet und Handauflegung erfolgen in der geisterfüllten Hoffnung auf die guten Gaben des Geistes.*

## 1. Lesung Apg 8,5-7.14-17

In jenen Tagen kam Philippus in die Hauptstadt Samariens hinab und verkündete dort Christus. Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat. Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt. So herrschte große Freude in jener Stadt. Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfangen den Heiligen Geist.

**Pfarre St. Michael** 1010 Wien, Habsburgergasse 12

**TEL** (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** [pfarre@michaelerkirche.at](mailto:pfarre@michaelerkirche.at)  
**www.michaelerkirche.at**

# Sonntagsfreude

## **Antwortpsalm Ps 66 (65)**

Jauchzet Gott zu, alle Länder der Erde.

## **Zur 2. Lesung**

*Der Briefschreiber mahnt zur Zurückhaltung im Auftreten anderen gegenüber. Wer rechtschaffen lebt, riskiert, ihren Zorn auf sich zu ziehen. Sie könnten neidisch werden und ein schlechtes Gewissen haben, vielleicht im Innersten wissen: So ist es richtig, so sollte das Leben sein. Bescheidenheit gehört leider nicht zu den herausragenden Schlüsselqualifikationen unserer Zeit und unserer Gesellschaft. Wir sind eher versucht, alles ins Außen zu kehren, sichtbar zu sein, ein Bild von uns für die Öffentlichkeit zu entwerfen. Ist Bescheidenheit schlicht eine Tugend von gestern? Oder steckt in ihr Potenzial, das meine Sehnsucht locken könnte?*

## **2. Lesung 1 Petr 3,15-18**

Schwestern und Brüder! Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt; antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen, damit jene, die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus in schlechten Ruf bringen, wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden. Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde.

# Sonntagsfreude

## Zum Evangelium

*Liebe, Gebote, inwendig sein – hohe johanneische Theologie. Oder besser: johanneische Spiritualität? Jedenfalls drängt die Liebe danach, im Bannkreis Jesu zu bleiben und Gebote zu halten. Bedingungslos blind scheint die Liebe zu Jesus nicht gemeint zu sein, denn sie kennt die Anfeindung. Deshalb gibt es den Gegensatz zwischen den Gläubigen und der Welt. Die Gläubigen sind für den Augenschein einsam und verlassen. Nur sie selber wissen, dass sie in Jesus sind und dieser im Vater, sodass sie innerlich zu diesem gehören. Das mag zu abstrakt klingen. Doch wir hoffen: Wer so aus dem Glauben zu leben, wer in den Geboten zu bleiben fähig ist, bleibt in der Liebe.*

## Evangelium Joh 14,15-21

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Texte aus: Messbuch 2023, Butzon & Bercker

# Sonntagsfreude

## **Ankündigungen**

Montag, 15.5., 18:00 Uhr: Wortgottesdienst mit Marienandacht

Mittwoch, 17.5., 18:00 Uhr: Vorabendmesse

Christi Himmelfahrt, Donnerstag 18.5.:

Hl. Messe um 10:00, 12:00 und 18:00 Uhr